

Erscheinungsort: Lend - An einen Haushalt

IGGEL

SPÖ
Die Sozial-
demokraten



Informationen aus der Gemeinde Embach Lend

96. Ausgabe April 2020



Nach Covid-19

Sonnenaufgang über Lend
Foto: Laurence Warren

Neuanfang

Wie dieser Igel trotz Corona produziert wurde



Laurence Warren

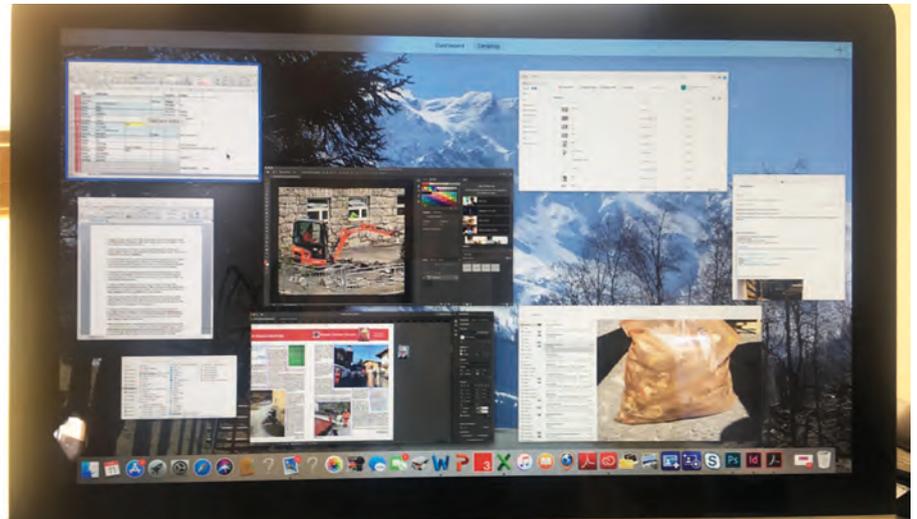
Im April 1994, vor 26 Jahren, wurde der erste IGEL veröffentlicht. Es war die Idee von Ferdl und Christl Holzer, die zusammen mit Helmut Pichler, Herwig Obersteiner und Heinz Lochner ein Team bildeten, um gemeinsam an der Erfassung, dem Schreiben und der Produktion von Nachrichten zu arbeiten. Die Produktion hat Zeit und Mühe gekostet. Der Text wurde sorgfältig abgetippt, auf Papierbögen gedruckt und diese wurden dann an Ort und Stelle aufgeklebt, um ein Layout zu erstellen. Diese wurden an die Druckerei in Saalfelden geliefert.

Technologie und Produktionsprozess entwickelten sich und als ich zum Team kam wurde der Text in einen Computer getippt, und die Layouts wurden mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms am Bildschirm erstellt. Zu dieser Zeit wurden noch Fotos gemacht, die ausgedruckt und dann in den Computer eingescannt werden mussten.

Ich führte die Verwendung eines Computerprogramms ein, das es uns ermöglichte, komplexere Seitendesigns zu erstellen und die Bilder einzubinden, so dass alles auf einer CD gespeichert und an die Druckerei geliefert werden konnte. Damals wurde der IGEL nur in schwarzweiß gedruckt.

Heute wird der IGEL mit modernster Technik in Farbe produziert. Die meisten Fotos werden mit Handys aufgenommen. Diese werden per E-Mail im Großformat geschickt wodurch die Bildqualität so hoch wie möglich ist. Selbst dann werden sie oft mit Photoshop verbessert, um die Lichtblicke aus den Schatten herauszuholen.

Auch Text wird per E-Mail übermittelt, Schriftarten werden mit einem Programm namens in-design angepasst und Seiten damit gestaltet. Nachdem jede Seite gelesen und korrigiert ist, wird die gesamte Publikation über das Internet an die Druckerei in Deutschland übermittelt und ist innerhalb weniger Tage per Kurier auf dem Weg zurück nach Lend.



Auf meinem Bildschirm - mindestens acht Programme sind zur gleichen Zeit offen

Der jetzige spezielle IGEL wurde erst durch die Tatsache möglich, dass wir diese Technologie einsetzen. Anstelle einer Sitzung hat das Produktionsteam die WhatsApp Gruppennachrichten genutzt, um den Inhalt zu besprechen und zu bestimmen, wer wofür verantwortlich sein soll. Das E-Mail-System wurde genutzt um Bilder, Texte, fertige Seiten, Einzelheiten von Unklarheiten und Änderungen zu übermitteln. In meiner Inbox landeten über 70 emails.

Innerhalb weniger Tage wurde ein Plan vereinbart, und diese Ausgabe war innerhalb kürzester Zeit auf dem Weg zu der Druckerei - und während dieser ganzen Zeit waren wir alle zu Hause und haben einander nicht gesehen. Die Weinflaschen, die unsere Sitzungen und das Korrekturlesen bereichern, sind im Keller geblieben.

Wir hoffen aufrichtig, dass diese Wende im Produktionsprozess ein Einzelfall ist und dass der nächste IGEL wieder mit persönlichem Kontakt unter weniger restriktiven Umständen produziert werden kann.

Impressum
Medieninhaber:
SPÖ Salzburg
(Ortsorganisation Lend)
Wartelsteinstr. 1, 5020 Salzburg
salzburg.spoe.at

Redaktion
Michaela Höfelsauer,
5651 Lend 43

Hersteller: Onlineprinters GmbH
91413 Neustadt a.d. Aisch

Bankverbindung
Salzburger Sparkasse
Geschäftsstelle Lend,
IBAN: AT892040407508370173
BIC: SBGSAT2SXXX

Offenlegung nach § 25 Medien-
gesetz: Kostenlose SPÖ - Ortsin-
formationszeitung. Ziel der Bericht-
erstattung ist die Information der
einheimischen Bevölkerung über
das Dorfgeschehen



KFZ-REISINGER

VW + Audi Spezialwerkstatt



Autohaus Reisinger
Lend 101, 5651 Lend
E-mail: autohaus.reisinger@sbg.at
Tel.: 06416/7226



Eine hohe Ehrung des Pinzgaus für Peter Eder

von Michaela Höfelsauer

In festlichem Rahmen wurde am 18.02.2020 unser Ehrenbürger - Bürgermeister außer Dienst Peter Eder - im Nationalparkzentrum in Mittersill für seine jahrzehntelangen Dienste um die Gemeinde, aber auch um die ganze Region geehrt.

Peter Mitterer (Präsident Salzburger Gemeindeverband), Bürgermeister Hans Warter (Vorsitzender der Pinzgauer Bürgermeister), sein Stellvertreter Bürgermeister Manfred Gassner, sowie Helmut Mödlhammer (Präsident des Österreichischen Gemeindebundes und Bürgermeister außer Dienst) lobten den ehemaligen Kollegen mit sehr persönlichen Worten, bevor sie ihm die besondere Auszeichnung verliehen. Obwohl es nicht einfach ist, all diese hochrangigen Politiker zu einem Datum zusammenzubringen, haben sie es sich doch nicht nehmen lassen Peter Eder das „Ehrenzeichen mit Smaragd des Pinzgaus“ gemeinsam zu überreichen. Peter bedankte sich mit einer bewegten Rede und gab einen kurzen Rückblick über seine Zeit als Bürgermeister und als Führungsmitglied des Salzburger Gemeindeverbandes. Besonders gefreut hat ihn, dass ein Großteil der amtierenden Pinzgauer BürgermeisterInnen, aber auch ziemlich alle alten Mitstreiter in diesem Amt zum Festakt mit anschließendem Essen erschienen sind.



Zu schnell vergessen sind alle die vielen Errungenschaften und Änderungen, die in einer politischen Laufbahn in einer Gemeinde gesetzt werden und wurden. Darum ist diese hohe Auszeichnung für Peter Eder absolut verdient, darin waren sich alle Anwesenden einig!

Unten: Bgm Mitterer, Bgm Warter, Bgm a.d Peter Eder, Ulli Eder, Bgm Gassner, Bgm Höfelsauer, Bgm a.d. Mödlhammer. Unternehmung durch das Musikum Zell am See. Rechts: Bgm Huber (Bruck), Vzbgm Hofer (Lofer), Bgm Ottenbacher (Stuhlfelden). Oben: Überreichung der Ehrung



Bürgermeisterin

In drei Worten kann ich alles zusammenfassen, was ich über das Leben gelernt habe:
Es geht weiter.

– Robert Frost

Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

In der schwierigen Zeit von Corona sind viele Mitbürger über sich hinausgewachsen. Unser Dank gilt folgenden Menschen, ohne die es in dieser Zeit nicht möglich gewesen wäre die Gemeinde am Laufen zu erhalten und Menschenleben zu retten.

Zuerst einmal Danke an Dr. Anne und Dr. Werner Landmann. Von der ersten Sekunde an waren sie die stärksten Kämpfer gegen die Krankheit. Obwohl Werner und sein Team an der vordersten Front arbeiten waren sie täglich für kranke Menschen da. Um sich selbst zu schützen wurde zuerst einmal die Arztpraxis umgestaltet zu einem Go- und Drive in. Zusätzlich wurde der alte Bauhof in Lend gemeinsam mit der Gemeinde zu einem Notlager für eventuell Infizierte adaptiert und mit Notbetten ausgestattet.

Tag und Nach erreichbar ist es ein großes Glück, für die gesamte Gemeinde und das dazugehörige Seniorenheim, eine derartige

ärztliche Versorgung zu haben.

Sofort waren gut zwanzig Menschen aus der Bevölkerung von Lend und Embach bereit sich dem Sozialdienst anzuschließen und ältere Menschen, Leuten in Quarantäne und jeden der es benötigen würde mit Medikamenten und Lebensmitteln zu versorgen. Dies hat sehr gut funktioniert. Dazu wurde eine neutrale Telefonnummer eingerichtet, bei der man jederzeit anrufen konnte. Von dieser „Zentrale“ wurde dann alles koordiniert und organisiert und zu den Haushalten gebracht. Selbstlose Nächstenliebe von GemeindebürgerInnen für GemeindebürgerInnen!

Als wären für Gemeinde und Feuerwehr die Krisen des letzten Jahres nicht ausreichend gewesen, hat uns nun eine Bedrohung durch den Corona Virus erreicht, mit der noch nie jemand zu tun hatte. Neben allen anderen Abteilungen waren auch die Feuerwehren gefordert sich auf die Lage einzustellen. In Zusammenarbeit mit dem Bezirk und Dr. Werner Landmann konnte die Vorbereitung für den schlimmsten Fall gut abgeschlossen werden. So musste man sich auf den Fall einstellen, bei Personenbergung die Feuerwehrmänner nicht anzustecken und die Epidemie einzudämmen. Danke vor allem an beide Kommandanten, mit denen fast täglich Kontakt bestand.

Versorgungstelefon
0664/99481969
hilfe@lendembach.at

Lend Embach
Lend Embach
bleib gesund!

Diese Hotline wurde aufgrund der Corona-Situation eingerichtet. Hier können sich Einwohner melden, die zur Risikogruppe gehören oder sich selbst derzeit nicht versorgen können. Freiwillige Helfer erledigen die Einkäufe und liefern kostenlos nach Hause.

1. Vorgangswise Einkäufe:

- Anruf oder E-Mail von Mo – Fr 08:00 bis 18:00 Uhr
- Telefon: 0664/99481969 E-Mail: hilfe@lendembach.at
- Durchgabe der Bestellung (Lieferanten werden vorrangig in unserer Gemeinde besorgt).
- Zustellung nach Hause mit Lieferzettel (die Abrechnung erfolgt später durch die Gemeinde). Kein Bargeld!!!

2. Vorgangswise Medikamente (Dr. Landmann, Werner, Landmedien Lend)

- Bestellung Dienstag und Freitag von 09:00 bis 11:00 Uhr (jederzeit bei Notfällen)
- Telefonnummer: 0664/27212
- Durchgabe der Bestellung
- Zustellung (die Abrechnung erfolgt durch die Arztpraxis).

Ganz wichtig: IM VERDACHTSFAHLL NICHT ZUM ARZT ODER INS KRANKENHAUS, SONDERN DIE TELEFONNUMMER 1405 ANRUFEN!

Mit der gewohnten Solidarität unserer GemeindebürgerInnen werden wir diese Krise meistern!

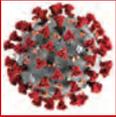
Eure Bürgermeisterin
Michaela Höflesauer



Von einer Minute auf die andere war nichts mehr so wie vorher. Ohne Plan, wie es weitergehen soll, haben alle Mitarbeiter der Gemeinde sofort reagiert, sind in Urlaub gegangen, oder im Einsatz geblieben, je nach Vorgabe der Gemeinde.

Auf dem Gemeindeamt wurde in zwei getrennten Teams gearbeitet, damit im Falle einer Ansteckung die verantwortlichen Personen einsatzfähig wären. Es galt in Lend und Embach alle Maßnahmen der Bundesregierung umzusetzen, stets die Bevölkerung bestmöglich zu informieren. Stündliche Änderungen von der Bezirkshauptmannschaft bis hin zur Landesregierung mussten verarbeitet werden. Arbeitslose weitergeleitet und beruhigt und so gut wie möglich ohne Parteienkontakt die normalen Anfragen beantwortet werden.

Der Bauhof und der Recyclinghof mussten 14 Tage auf An-



Danke! Danke! Danke!



Michaela Höfelsauer

ordnung des Landes gesperrt werden, dann wurde schrittweise und nach Vorgabe der Regierung die Arbeit wieder aufgenommen. Oberstes Gebot war und ist es die Mitarbeiter zu schützen. Wenn auch verspätet, konnten doch ein Teil der anstehenden Arbeiten erledigt werden.

Foto unten

Besonderen Dank hier an Jochen Obermoser. Dieser hat sich zur Unterstützung beim Straßenwaschen sofort freiwillig mit der Feuerwehr gemeldet und sogar frei genommen. Danke für deinen Einsatz an 365 Tagen für diese Gemeinde!

Foto rechts

Ebenfalls vor große Herausforderungen gestellt waren unsere Schulen. Vom direkten Kontakt auf Fernarbeit via Computer umzustellen stellt hier sicher eine riesige Veränderung des Schulalltags dar. Selbstverständlich hat die Gemeinde sofort in e-learning Programme auf Wunsch der Lehrkräfte investiert und unter einem großen Aufwand der Schulleiter und Lehrer wurden auch in dieser schweren Zeit die Kinder bestens unterrichtet.

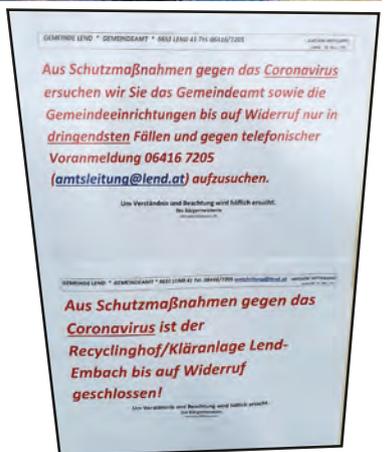
Voll im Einsatz waren beide Nahversorger. Anni Röck und Team, sowie Manuela Mairgruber hielten trotz Ansteckungsgefahr die Stellung um die Gemeinde im Notfall zu versorgen. Ein Hoch



auf diesen Einsatz. Danke aber auch an jeden anderen Gewerbetreibenden und jeder Firma in der Gemeinde, ihr seid uns wichtig und wir hoffen, dass ihr bald wieder voll im Einsatz sein könnt.

Mein Respekt gilt aber jedem Einzelnen von Euch. Viele mussten um ihre Arbeit bangen. Plötzlich waren die Kinder zu Hause und mussten selbst unterrichtet und bespaßt werden. Die täglichen Horrormeldungen aus den umliegenden Ländern waren euer täglicher Begleiter. Die Sorge um eine Ansteckung und die damit verbundene Übertragung auf einen geliebten älteren Menschen war immer da - beschränkt auf die eigenen vier Wände und vielleicht einen Spaziergang. Jeden Tag mit der Angst, wie es wohl weitergehen wird. Zu dem Zeitpunkt an dem dieser Igel erscheint, wurden wir verschont, oder es hat uns hart getroffen. Wir werden es erst dann wissen. Aber jedes Leben, das wir durch die Einhaltung der vorgegeben Maßnahmen gerettet haben - darauf können wir stolz sein.

Wir schauen auf euch - ihr schaut auf uns - jetzt und in Zukunft!



**Eure Bürgermeisterin
Michaela Höfelsauer**



EU – wie wird das alles enden?

Horst Egger, M.A.
Fraktionsvorsitzender

Hätte uns vor zwei Monaten jemand erklärt, dass eine Pandemie unsere ganze Gesellschaft und sogar die ganze Welt ins Trudeln bringt, hätten wir denjenigen wahrscheinlich als Pessimisten oder schlimmer noch als Spinner abgetan. So kann man sich täuschen!

Jetzt ist die Situation so wie sie ist, und um bestmöglich durch diese fordernde Zeit zu kommen, ist es wichtig sich an die Vorgaben der Bundesregierung zu halten!

Leider bringen diese Zeiten auch immer Menschen hervor die solche Situationen ausnutzen, um ihren Vorteil daraus zu ziehen. Man braucht



nur nach Ungarn oder Polen schauen, wo schon seit Jahren der Rechtsstaat ausgehöhlt, und unter dem Deckmantel des schnelleren und effektiveren Handelns eine Diktatur vorbereitet wird. Am Beispiel

Ungarns wird deutlich, dass viele aus der Geschichte nichts gelernt haben. So wie es den Nationalsozialisten am 24. März 1933 mit dem „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“ oder auch in Österreich dem „Christlich-sozialen“ Bundeskanzler Engelbert Dollfuß am 4. März 1934 gelungen ist das Parlament auszuschalten, so ist es 2020 MITTEN IN EUROPA dem Rechtskonservativen Viktor Orban gelungen ein „Ermächtigungsgesetz“ durchs Parlament zu bringen, das einen sprachlos macht! Wo bleibt in diesen Fällen die EU?

Zusatzfrage - Wer ist die EU? Leider haben sich in allen Europäischen Staaten Gepflogenheiten eingeschlichen, die immer mehr zu einem Problem werden. Alles was uns gut gelingt wird unseren Regierungen zugeschrieben und alles was schlecht ist, wird der EU angelastet! Dabei verhält es sich aber so, dass wir alle und auch unsere Regierungen „die EU“ sind! Wenn etwas in der EU nicht funktioniert, sollten wir die Schuldigen in den einzelnen Mitgliedsstaaten und im eigenen Land suchen!

Deshalb würde es auch unserer Regierung gut zu Gesicht stehen endlich auf die Barrikaden zu steigen und Ungarn in die Schranken zu weisen! Es wäre ein großer Fortschritt, wenn sich alle Bürgerinnen und Bürger der EU mehr mit diesem Friedensprojekt beschäftigen würden, das in den letzten 25 Jahren immer mehr zur Selbstverständlichkeit wurde und immer weiter in Vergessenheit gerät! Am lautesten sind im Moment diejenigen Stimmen, die die EU wegen Untätigkeit anprangern und dabei vergessen oder es einfach nicht wissen, dass die Mitgliedsstaaten hier die Kompetenzen besitzen und sich von anderen Staaten nicht dreinreden lassen wollen. So wird die vielzitierte Solidarität nicht funktionieren – Das Grundprinzip müsste hier sein „in guten wie in bösen Zeiten“!

Hier ein paar Buchtipps:



LANDAUER
Dach Fassade
Für Ihr Zuhause

- Steildach
- Flachdach
- Bauwerksabdichtung
- Fassadenbau
- Photovoltaik

Christian Landauer
Mobil: 0664/15 03 792

Email: office@landauer-dach.at
5660 Taxenbach, Gewerbestr. 4

www.landauer-dach.at





Für mehr Verkehrssicherheit!

von Markus Ritzinger
 Am 15.01.2020 wurde im Embacher Ortsgebiet eine straßenpolizeiliche Begehung durchgeführt. Auslöser der Begehung sind einerseits die hohen Geschwindigkeiten, die im Ortsgebiet gefahren werden und andererseits die unregelmäßige Kreuzung im Ortskern. Das Ergebnis der Begehung kann sich sehen lassen. Zum Ersten wurde die Kreuzung im Ortskern nun geregelt, d.h.

wer vom Sporthotel Richtung Ortsmitte fährt, muss jetzt an der Landesstraße Vorrang geben! Vorher galt hier die Rechtsregel. Zum zweiten konnte im Ortsteil Winkl eine Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit von 100km/h auf 70km/h bewirkt werden. Zusätzlich wird die Polizei zukünftig erhöhte Präsenz zeigen und auch Geschwindigkeitsmessungen durchführen.



Unter 30? Smiley!
 Seit Dezember 2019 steht in Embach, bei der alten Zeugstätte, eine neue Geschwindigkeitsanzeige. Diese wurde mit einem Solarmodul ausgestattet und ist somit nicht nur flexibel einsetzbar, sondern auch besonders umweltschonend. Die höchste gemessene Geschwindigkeit seit der Aufstellung dieser Geschwindigkeitsanzeige beträgt 104 km/h. Erschreckend ist nicht nur die Höhe der Geschwindigkeit, sondern auch die Uhrzeit. Diese Messung erfolgte am 10.03.2020 um 11:49.



Mehr Sicherheit für unsere Kinder!

von Markus Ritzinger
 Seit Oktober 2019 sorgt eine elektronische Geschwindigkeitsanzeige für mehr Sicherheit in Embach. Jeder Fahrer wird mit einem Leuchtschild über das gefahrene Geschwindigkeit informiert. Es wurden aus 315.014 Da zum Teil erhebliche Ergebnisse (ausgewertet wurde die Geschwindigkeit unmittelbar vor dem Gerät).
 71,4% fahren schneller als 30km/h
 0 Geschwindigkeit beträgt 37km/h
 Höchste gemessene Geschwindigkeit 102km/h

Das postum ist, dass in der von Mensch die Geschwindigkeit der durchfahrenden Fahrzeuge um 8,3% gesenkt. Dies ist Action genug, also!

Geschwindigkeitsanzeigen im Zwischen haben wir um eine Zone angepasst. Dies wird durch die von Bauris kommt, in die Höhe der Straße eine Geschwindigkeit vor die Geschwindigkeitsanzeige anzeigt. Mit diesen Maßnahmen haben wir wieder einen wichtigen Schritt für die Sicherheit gesetzt. Am 10.03.2020 haben wir die Sicherheit von Kindern auf dem Weg zum Kindergarten.

Durchfahrende Fahrzeuge fahren 8% langsamer

Aus dem Igel, September 2019

Bürgerversammlung

von Michaela Höfelsauer

Auf dieser Seite finden sich zwei der Vorhaben, die von Bürgern bei der letzten Bürgerversammlung angeregt worden sind und somit Umsetzung gefunden haben. All die vielen erledigten Projekte, aber auch die Zukunftsideen der Gemeinde, hätten bei den beiden Bürgerversammlungen am 01. und am 02.04.2020 präsentiert werden sollen. Dies wird ehestmöglich nachgeholt.



Igel - Team - NACH CORONA - TO DO LISTE

Laurence:



Radtour rund um Österreich

Einen Berg besteigen (Kögerl? Anthaupten?)



Meinen "English Stammtisch" besuchen - nur Englisch reden und einige Krügerl Bier genießen

In der Schule als Native Speaker arbeiten.



Michaela:

Einen Flohmarkt veranstalten



Meiner Friseurin jedes Mal eine Blume mitbringen.



Wieder ein Buch schreiben

(kommt aber erst in der Pension auf den Markt weil ich sonst flüchten muss)

meine Klopapiervorräte verschenken



mein Telefon in Quarantäne schicken

Rebeka:

meine Lieblingsmenschen umarmen



Meinen kleinen Neffen bei den ersten Gehversuchen bewundern.

Mit meiner Familie Eis essen gehen



Mit den Kindergartenkindern einen Ausflug machen.



Sepp:



Wichtig ist, dass wir allesamt gesund bleiben.

In den gewohnten Alltag wieder zurückkehren können.



Sandra:

mehr Familie



mehr Umarmungen



mehr positive Menschen



mehr schöne Momente

mehr von dem was glücklich macht



Melanie:



große Träume haben

auf Bäume klettern



Barfuß laufen



in Pfützen springen



Irmgard:



Ein Treffen aller Igel-Mitarbeiter der letzten 25 Jahre!



Über das Stifserjoch radeln ...und Laurence begleiten

Meine Freundin aus New York wieder bei uns begrüßen



Horst:

Ich werde mich weiterhin an meinem Beruf als Musiker erfreuen.

Was wären wir ohne gute Musik, tolle Bücher,...



CAROLINA:

WENIGER TERMINE HABEN



EINFACH SO IN DER WIESE LIEGEN



UNSERE LIEBLINGSTORTE MACHEN



SCHNECKENHÄUSER ANMALEN UND HOFFEN, DASS JEMAND EINZIEHT



von Rebekka Posch



von Michaela Höfelsauer

Nach den intensiven Einsätzen bei Hochwasser und Murenabgängen 2019 blieben unseren beiden Feuerwehren aus Lend und Embach auch die üblichen Einsätze nicht erspart. Alarmierungen wegen Gasaustritt, Verkehrsunfälle, Brände, bei Eis hängen gebliebene LKWs, usw standen ebenfalls auf der Tagesordnung.

Aktuelles aus der Abteilung „Feuerwehr“:

*Am Heiligen Abend wurde die Feuerwehr um 21:00 Uhr zu einem Brand im Haus der Senioren in Lend gerufen. Ein sorgenvoller Einsatz, denn ein Brand im Seniorenheim ist immer eine heikle Sache. Bei Ankunft der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und der Polizei konnte der Brand aber rasch gelöscht werden. Auf einer

Holzanrichte hat – obwohl offenes Feuer im Haus verboten ist – jemand in einer großen Laterne eine Kerze angezündet. Die Laterne brannte bereits lichterloh und drohte auf das Holz überzugreifen. Durch die extrem starke Rauchentwicklung musste ein Absauggerät eingesetzt werden, um die Bewohner zu schützen. Gott sei Dank war nicht mehr passiert, durch die schnelle Reaktion der Mitarbeiterin des Nachtdiensts waren die Einsatzkräfte zeitgerecht da und die Bewohner konnten ebenfalls recht schnell beruhigt werden.

*Auch wenn es nicht einfach ist die Meinung und Befindlichkeiten von fast hundert Mann in beiden Ortsteilen unter einen Hut zu bringen, steht für die Männer und Frauen der Feuerwehren aus Lend und Embach definitiv die Gemeinschaft im Vordergrund.

Feuerwehr – und im





**stets bereit
Einsatz**



Dies wurde bewiesen, indem man sich geeinigt hat, die Einweihung der beiden neuen Feuerwehrfahrzeuge gemeinsam zu begehen. Die Gemeinde ist hier sehr stolz, denn obwohl es in den meisten Gemeinden wohl nie geschieht, dass zwei Autos gemeinsam angeschafft werden müssen, ist es doch nicht selbstverständlich zusammen ein Fest zu organisieren. Danke hier an ALLE Beteiligten!

*In jeder Krise wird der Ruf nach der Feuerwehr laut – so auch in den unsicheren Zeiten von Corona. Immer bereit, immer im Einsatz!



Neuer AFK4 kommt aus Lend

von Michaela Höfelsauer

Die Aufgaben und Verantwortungen in einer Feuerwehr werden immer mehr. Trotzdem gibt es Gott sei Dank immer noch genug Freiwillige, die diese wichtige Funktion ausüben. Am meisten zu schultern haben der Ortsfeuerwehrkommandant und der Löschzugskommandant. In unserer Gemeinde sind beide Posten perfekt besetzt und darüber kann jeder einzelne Bürger froh und beruhigt sein.

Allerdings gibt es auch außerhalb der Gemeinde genug Aufgaben und somit hat jeder Bezirk einen Bezirksfeuerwehrkommandanten (BFK), der für den ganzen Pinzgau zuständig ist und dann noch jeweils vier Abschnittskommandanten, die dem BFK unterstellt sind. Für den Unterpinzgau, den Abschnitt vier und somit für die Feuerwehren aus Lend und Embach, aus Rauris und Wörth, aus Dienten, sowie aus Taxenbach, Eschenau und Högmoos ist dann der Abschnittskommandant4 (AFK4) verantwortlich.

Da nun unser allseits beliebter Bürgermeisterkollege Klaus Portenkirchner – bisher AFK 4 – dem bisherigen BFK Franz

Fritzenwanger aus Untertendorf nach dessen Pensionierung nachfolgt, war der Posten des AFK vier offen.

Unser OFK Willi Kößler wurde einstimmig gewählt und vertritt den Unterpinzgau nun in allen Belangen der Feuerwehr.

Wir wünschen dem langjährigen BFK alles Gute in der Pension. Mit Stolz gratulieren wir Klaus Portenkirchner und vor allem Willi Kößler zu ihren neuen Aufgaben. Danke für euren Einsatz!



Sanierung des Schulhofes in Lend

von Thomas Persterer

Mitte Juni 2019 konnten alle eingeholten Kostenvorschläge in der Gemeinderats-sitzung präsentiert werden und nach einstimmigem Beschluss konnte das Projekt starten. Nach Absprache mit unseren beiden Schulleitern wurde der Beginn der Arbeiten für Herbst 2019 festgesetzt. Danke an dieser Stelle für das „Umorganisieren“ des SchülerInneneinganges sowie der Pausengestaltung. Um eine saubere und langlebige Lösung auf dem teilweise gewachsenen Untergrund zu bekommen, waren einige Besprechungen und Begehungen notwendig. Hier gilt mein besonderer Dank der Firma Swietelsky, deren Bauleiter Herr Harald Hacksteiner die Gesamtkoordination übernahm. Schlussendlich musste nicht nur der alte Belag aus Steinplatten abgetragen werden, sondern eine Betonplatte zwischen Gebäude und vorgelagerten Garagen eingezogen werden. Mittels Abdichtbahnen wurde die gesamte Fläche abgedichtet und der Wasserablauf durch die

Firma AK-Isolierungen reguliert. Das Verlegen des neuen Pflasters im Bronze-Look ging mit der Montage eines neuen verzinkten Stahlgeländers durch die Firma Metallbau Guggenbichler einher. Mit der Montage des Blitzschutzes durch die Firma Elektro Hölzl konnte das bereits dringend notwendige Projekt abge-



schlossen werden. Um unseren SchülerInnen den Pausenhof-Aufenthalt so erholsam und sicher wie möglich zu gestalten, bin ich gemeinsam mit Markus Ritzinger und den Schulleitern beim Ausarbei-

ten von Ideen. Diese werden im kommenden Budget einen Vorschlag finden.



BRUGGER

Durchführung sämtlicher Malerarbeiten

Beschriftungen

Dekorative Innenmalerei

Ital. Spachteltechnik (Spatula Stuhli)

Gemälde an Fassaden usw.

5651 Lend 129 Tel. + Fax 06416/7232

e-mail: malerei.brugger@sbg.at

DER MEISTER MACHT S PERSÖNLICH!



Das ehemalige „Brettldörfel“ im Gigerach

von Sepp Gruber

Im Jahre 1898 wurde von der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft-Neuhausen die erste Aluminiumhütte in Österreich mit dem Firmennamen AIAG „Filiale Lend“ in Betrieb genommen. Dadurch kamen viele Arbeiter aus der weiteren Umgebung und aus anderen Bundesländern sowie Fremdarbeiter nach Lend. Denn „Arbeit, Wohnen und eine bescheidene, zufriedene Lebensgrundlage waren auch der Grund für viele Arbeiter mit ihren Familien in Lend sesshaft zu werden“. 1900 entstand mit dem Bau der „Unteren Personelhäuser“ die erste Werksiedlung mit 32 Wohnungen, sowie das Meisterhaus am Anfang des Goldeggerweges. Mit dem steigenden Arbeiterstand wurden in der Folge weitere Wohnanlagen errichtet, wie das Burschenhaus, die „Oberen Personelhäuser“, die Bruderauhäuser und die drei Beamtenhäuser usw.

Um die Jahrhundertwende wurde auch ein Teil der Arbeiterschaft außerhalb der Werksiedlung in Baracken untergebracht, im sogenannten „Brettldörfel“. Das Barackenlager befand sich oberhalb der Gasteinerstraße, nahe des „Kropfbühel“ und am Anfang der „Landsohle“ (GH Heinzl) in die Gasteiner Klamm. Diese Baracken sind eigentlich im Zuge des weiteren Ausbaus der Fabrikanlagen bzw. Bau des Kraftwerks Kitzloch entstanden.



den. 2 Baracken beherbergten die Arbeiter einer Baufirma, in den anderen Baracken lebten ledige Fabrikarbeiter und Familien. Durch den steigenden Bedarf an Quartieren kam es immer wieder zu Umbauten und Erweiterung der Barackensiedlung.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Baracken speziell zu Wohnungen umgebaut und im Innen- und Außenbereich weitere Verbesserungen vorgenommen, wie Wäschküche, Wäschetrockenraum, Holzhütten, Hofbrunnen und die mit Teerpappe belegten Dächer wurden mit Aluminiumblech wetterfest eingedeckt.



Die noch vorhandene Grundfläche diente als Spielplatz und zum Anbau von Gemüse. Eine der acht Baracken wurde

ausschließlich als Ledigenheim genützt. Bis Ende der sechziger Jahre wohnten dort in den sogenannten Übergangswohnungen immer noch Arbeiterfamilien und allein-stehende Fabrikarbeiter. Mit dem weiteren Bau von SAG-Wohnhäusern im Gigerach, Stockerleiten und des Stegerhauses, wie auch das Mietrecht für Werksangehörige in der Wohnsiedlung „Neue Heimat“ in Schwarzach, verbesserte sich die allgemeine Wohnungssituation und auch die Wohnqualität. In den siebenziger Jahren wurden die noch vorhandenen Baracken abgetragen und das „Brettldörfel“, wie es von den Einheimischen genannt wurde, verschwand aus dem Ortsbild.





Aktion: „Wir lassen euch nicht allein!“

Ich habe mir in letzter Zeit oft Gedanken über die alten und pflegedürftigen Menschen im Haus der Senioren gemacht. Gerade jetzt ist es wichtig, dass sie das Gefühl haben, dass man sie nicht vergessen hat und daher wollte ich ihnen in der Osterzeit eine Freude machen. Dazu habe ich die Schüler um Hilfe gebeten. Ich habe sie ersucht, einen Brief, eine Geschichte, ein Gedicht oder ein Bild zu gestalten. Ich war sehr überrascht und berührt,

wie viele tolle und liebevolle Ideen von den Kindern zurückgekommen sind. Am Karfreitag fand dann die Übergabe durch das Pflegepersonal statt und die älteren Menschen haben sich sehr über die Geschenke und Aufmerksamkeiten der Kinder gefreut. Ich möchte mich bei allen Schülern ganz herzlich für eure tolle Unterstützung bedanken ... ich bin sehr stolz auf euch.



„Hopp, hopp!“

Am 24. Jänner 2020 fand das Schirennen des Kindergartens Embach und der Volksschule Lend-Embach statt. Zuerst starteten die Kindergartenkinder. Die jungen Schitalente „carvten“ den Hang herunter. Danach trauten sich alle Schianfänger der Volksschule herunter. Die meisten von ihnen standen in dieser Woche das 1. Mal auf den Schiern. Nach einer kurzen Pause starteten dann die restlichen Volksschüler von weiter oben. Erfreulicherweise fuhren alle Kinder mit. Die vielen Zuschauer feuerten unsere Rennfahrer lautstark an. Mit vollem Einsatz fuhren die Kinder durch die Tore. Gott sei Dank kamen alle Kinder sicher ins Ziel. Wir sind mächtig stolz auf unsere Schifahrer.



„Die Faschingsnarren sind unterwegs“



Am 25. Februar 2020 war der Faschingsdienstag. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern und den Volksschülern aus Lend-Embach machten wir einen Umzug durch Embach. Wir starteten vor der Schule und marschierten durch den Ort. Es gab verschiedene Stationen, bei denen getanzt und gesungen wurde. Bei der Feuerwehr gab es dann eine Kostüm-Modenschau, bei der die Kinder ihre tollen Kostüme präsentieren konnten. Wir möchten uns ganz herzlich bei der Frau Bürgermeister, bei der Feuerwehr, bei den Eltern, bei den Zuschauern und bei den Kindergärtnerinnen für die Zusammenarbeit bedanken.

Wir möchten uns ganz herzlich beim Schiclub, beim Lift, bei der Hörndlhütte, bei der Gemeinde und bei den Eltern für die tolle Organisation und Unterstützung bedanken. Wir gratulieren den Schulschimeistern in diesem Jahr: Anna-Lena Schranz und Christian Fercher!ww

von Michaela Höfelsauer

Kurz haben wir überlegt, ob wir eine unbeschwerte und lustige Zeit wie den Fasching in einen Igel aufnehmen, der doch in einer dunklen Zeit erscheint. Und gerade, weil es eine schwierige Lebensphase für die Meisten von uns ist, haben wir uns dazu entschlossen. Es gibt eine Zeit vor Corona. Es gibt eine Zeit während Corona. Und es gibt – Gott sei Dank – eine Zeit nach Corona. Vieles wird anders sein, aber das unbeschwerte Lachen der Kinder, die tolle Musik unserer Musikkapellen, die Gemeinsamkeit durch unsere Vereine wird unverändert bleiben. Damit finden wir, die Faschingszeit gehört als Lichtblick für die Zukunft erwähnt. Unsere beiden Musikkapellen haben den Kinderfasching jeweils beim Krämerwirt und beim Handwirt organisiert. Für alle Vereine, Körperschaften, die derzeit die Feste und Veranstaltungen absagen müssen sei erwähnt: wir warten auf euch und freuen uns schon auf viele schöne, festliche und lustige Momente!



Kinderfasching in Lend und Embach als Symbol



Clean Up Challenge

von Carolina Persterer

Auf den bekannten Social Media Seiten kursiert derzeit eine „Clean Up Challenge“ – Privatpersonen machen sich auf und säubern ihre Spazierwege von umherliegendem Müll. Sie posten ein Foto von ihrem gesammelten Müll und nominieren weitere Personen, die ebenfalls sammeln sollen. Eine sehr sinnvolle Aktion, sich momentan die Zeit zu vertreiben – unter Einhaltung aller Maßnahmen der Bundesregierung, wie sich versteht. Unser Gemeinderat Markus

Ritzinger hätte für den 18. April 2020 wieder eine (vom Land Salzburg ausgeschriebene) Flurreinigungsaktion geplant gehabt. Wie wir nun aber alle erleben, sind derzeit vorerst alle Veranstaltungen auf Eis gelegt ... somit leider auch diese wichtige Aktion.

Allerdings, Privatpersonen ist eine Müllsammlung nicht untersagt... und etwas mehr Zeit als sonst, haben einige von uns ja auch gerade zur Verfügung. Wie ihr vielleicht erkennen könnt, erholt sich die Natur gerade. Weltweit bekannt ist, dass die Delfine wieder an die Küsten kommen, dass in den Kanälen von Venedig wieder

Fische schwimmen, dass die Feinstaubbelastung abgenommen hat, dass Leute in manchen Erdteilen wieder einmal den blauen Himmel sehen, etc. Dies alles sind positive Nebenwirkungen der weltweit gesetzten Regierungsmaßnahmen.

Zusätzlich kann aber jeder von uns noch einen Beitrag leisten.

Also: Clean Up!



Die „Teppichklopfstange“

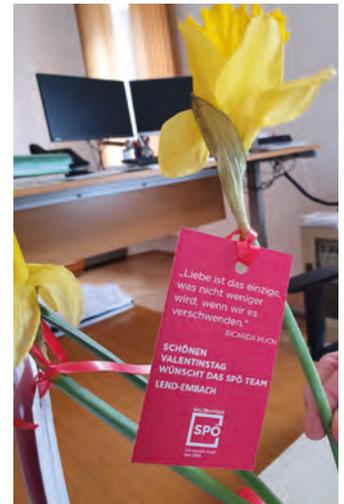
von Sepp Gruber

Früher stand (fast) bei jedem Wohnhaus, beziehungsweise Personalhaus, im Hof eine Klopfstange. Die aus Holz gefertigte, torähnliche Konstruktion diente zum Aufhängen und Ausklopfen von Teppichen. Heute sind die Klopfstangen weitgehend verschwunden. Der Staubsauger macht das anstrengende Einrollen, Schleppen und Ausklopfen der Teppiche mit einem „Pracker“ aus Rattengeflecht überflüssig. Aber die Teppichklopfstange war nicht nur für Hausfrauen und Hausmänner wichtig, denn Kindern und Jugendlichen diente die Klopfstange als Klettergerät und als Tor zum Fußballspielen.

Wir sind ein tolles Team

von Michaela Höfelsauer

Ein Valentinsgruß von meinen Team Kollegen. Danke Horst und Markus, nicht nur ich habe mich sehr darüber gefreut.



Generell möchte ich mich bei meinem Team, aber vor allem auch beim Team des Igels bedanken. 25 Jahre sind eine lange Zeit und die Meisten von euch sind schon lange mit Erfahrung dabei, einige mit frischem Elan eingestiegen. Stellvertretend für alle verneige ich mich vor Laurence, der durch sein Layout, seine Geduld (vor allem mit Menschen die nicht immer ganz zeitgerecht die Artikel abgeben) und seinem feinen Humor, dem Igel Leben verleiht. Mehr zu den Ausgaben über die Jahre, den Wegbegleitern uvm im nächsten ISEL

Mobile Friseurmeisterin

Zuhause Wohlfühlen

Mein Service

- Meisterhafte Haarschnitte
- Neueste Trends
- Hochwertige Produkte bringen Ihre Haare zum Leuchten und halten sie gesund und vital
- Frisuren für besondere Anlässe
- Flexible Terminvereinbarung
- Farbberatung



Hairstyle by Manuela

Mobile Friseurmeisterin
Manuela Pirnbacher

0664 135 28 74
manuela.pirnbacher@sbg.at
www.hairstylebymanuela.at

creativna.at





„Die Jungen haben schon wieder nur Blödsinn im Kopf!“

von Barbara Fercher

Ich hatte schon als junges Mädchen aufgeschlossene Großeltern und Eltern. Daher hatte ich das Glück diesen oder ähnliche Sprüche nie zu hören. Genauso erging es mir als ich in der Orts- und Werksmusikkapelle in den Vorstand kam. Ich hörte immer nur, es sollen die Jungen mit neuen Ideen kommen und die Möglichkeit zur Umsetzung erhalten. Aber wie ich oft sage: „Ohne den Alten geht es auch nicht.“ Es geht nicht um alt oder jung, sondern um neue, innovative Ideen.



Gerade die Jugendarbeit braucht immer wieder neue Ideen um das Interesse der Kinder zu erwecken. Ein Instrument so zu erlernen, dass man in Musikkapellen oder ähnlichen Formationen mitspielen kann, ist kein leichtes Unterfangen. Es gehört viel Üben und ein gewisses Maß an Durchhaltevermögen dazu. In den letzten Jahren habe ich sehr hart daran gearbeitet, so viele Kinder wie möglich von unserer Musikkapelle zu überzeugen. Daher erfüllt es mich

mit Stolz, wenn junge MusikerInnen wie Eva Rainbacher folgendes von sich geben: „Ich spiele jetzt seit 4 Jahren Querflöte und lerne nun das Piccolo dazu. Ein Instrument zu spielen bedeutet mir viel und macht mir sehr viel Spaß. Die Gemeinschaft der OWMK gibt mir viel Kraft und ist toll. Ich bin stolz das bronzenes Abzeichen zu haben und ein Teil unserer Ortsmusik zu sein.“

In den letzten zwei Monaten wurde ein neuer Grundstein für die Jugendarbeit der Orts- und Werksmusikkapelle Lend gelegt. Wir werden im Herbst das Projekt Bläserklasse in der Volksschule starten. Das heißt, die Kinder, die ein Instrument lernen wollen, können dies in der Schule erlernen. Dazu kommen zwei MusiklehrerInnen in die Schule. Die Kinder erhalten von Anfang an gemeinsamen Orchesterunterricht und Gruppenunterricht. Dabei erlernen sie nicht nur ihr eigenes Instrument, sondern auch gleich das Musikizieren in einem Orchester.

Um so ein Projekt umzusetzen braucht es viele offene Ohren für neue Ideen. Und das ist das Schöne an Lend, wir haben eine Bürgermeisterin, eine Schulleiterin und eine Kindergartenleiterin mit sehr offenen Ohren welche immer genau hinhören, wenn es um neue innovative Ideen geht. Liebe Michi, Sandra und Rebekka vielen Dank für eure Unterstützung, ohne euch wäre es nicht möglich gewesen. Weiteres dürfen wir uns natürlich auch bei Gunter Kalcher (Mu-

sikumdirektor für Taxenbach und Mitterisll) wie auch beim Horst unserem Kapellmeister bedanken, denn natürlich braucht es auch Profis.

Aber was bringt ein toll vorbereitetes und toll inszeniertes Projekt, wenn keine Kinder da sind. Da fällt mir ein, dass mich vor kurzem jemand gefragt hat: „Mit welchen Kindern wollt ihr den dieses Projekt starten, in Lend gibt es doch kaum noch Kinder.“ Tja

ich habe gerade 12 neue Schüler und Schülerinnen am Musikum angemeldet. Ich hoffe dies reicht als Antwort.

Wie unsere Bürgermeisterin am 1.Mai 2019 gesagt hat. Zuerst muss man Säen, dann viel Pflegen und erst dann kann man Ernten. Liebe Leser und Leserinnen eines kann ich euch sagen: Wir, die Orts- und Werksmusikkapelle Lend säen und wir werden immer weiter säen und pflegen.

WOHNBAUPROJEKT **BUCHBERG I**

Baustart
Frühjahr 2020

„Komfortables und leistbares Wohnen
am Sonnenhang des Buchbergs in Lend/Salzburg!“

Interesse?

Verkauf jetzt!



- 15 Wohneinheiten | 2-3 Zimmerwohnungen | 37 – 76 m²
- Balkon/Terrasse/Garten u. Autoabstellplatz/Tiefgarage
- Allgemeinräume (Fahrräder, Kinderwagen, Waschraum, etc.)
- Hanglage mit **Südorientierung** | gute Verkehrsanbindung
- Pelletsheizung mit PV-Anlage | geringe Betriebskosten
- Individuelle Grundrissgestaltung u. Sonderwünsche möglich
- Barrierefrei mit Lift | **hohe Wohnbauförderung** möglich
- hochwertige Ausstattung: Parkettböden, Fußbodenheizung..
- Provisionsfrei vom Bauträger, Preis pro m² ab € 2.990,-
- **Baustart** Frühjahr 2020 - Fertigstellung/Übergabe 2021!



KONTAKT / VERKAUF / INFORMATION

06416-7214
wohnen@heinrichbau.at
<https://buchberg.heinrichbau.at>

HEINRICHIMMO



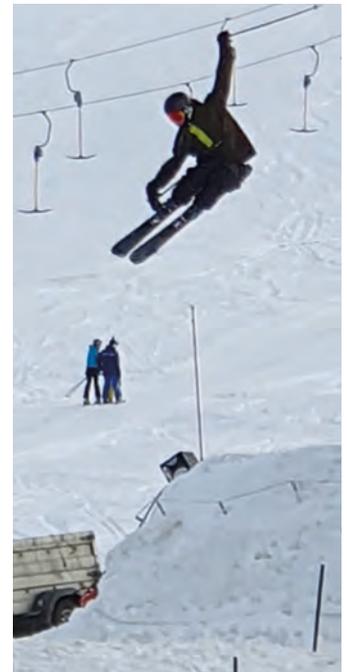
Schneefest!

von Michaela Höfelsauer

Am 29.02.2020 fand in Embach ein großes Schneefest statt. Die Embacher Lifte in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, der Hörndlhütte und dem Crazy House veranstalteten gemeinsam ein Event für Jedermann. Bei gutem Wetter war der Nachmittag zuerst einmal für die Kinder und Familien reserviert. Der Liftbetrieb ging bis 18:00 Uhr, Emmi war zu Besuch und ein Hang wurde vorbereitet für die Rutschbob-



fahrer. Ab ca. 17:00 Uhr startete die Abendshow mit den Freestylern. Unfassbar, was die Jungs da auf der Schanze zeigen. So mancher Zuseher hielt den Atem an, aber es ist alles gut gegangen. Danach konnte man die Ziachschlittenfahrer der Vereine bei ihrem interessanten Weg von der Piste ins Tal sehen, natürlich waren auch Nostalgieschifahrer unterwegs, die Schischule hat sich präsentiert und über allem gab es tolle Lichteffekte. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und bei Glühwein und mehr konnte man sich gegen die Kälte wappnen. Eine gelungene Veranstaltung, die gerne jedes Jahr stattfinden kann. Gratulation an die Veranstalter!



von Michaela Höfelsauer

Es sind Tage, Wochen, Monate, wie sie es noch nie waren. Unvorstellbar noch vor einiger Zeit und trotzdem schaffen wir es irgendwie. Es hat fast jeder in dieser Situation Vorbildliches geleistet und so vielen Menschen gebührt Dank. Allen voran aber den Mitarbeitern vom Haus der Senioren, speziell der Pflege. Immer begleitet von der Angst selbst infiziert zu sein und trotzdem die Ruhe bewahren zu müssen.



Immer mit der Sorge um die Schützlinge im Hintergrund, die hier mit einer Situation konfrontiert sind, die es noch nie gab. Immer im Einsatz und begleitet von Ungewissheit. Trotzdem konzentriert, liebe-

Diamantene Hochzeit

Ilse und Helmut Obermoser

Goldene Hochzeit

Martha und Johann

Buchsteiner

Geburten

Gerstgraser Luis 28.11.2019

voll und mit 100 Prozent Einsatz, seid ihr die Helden dieser Krise.

Durch die sehr früh gesetzten Hygienemaßnahmen ist es gelungen bisher alle gesund zu halten. Sollte sich dies ändern, sind wir bestens vorbereitet. Mit gut informierten und geschulten Mitarbeitern und mit dem entsprechenden Material. Von der Schule angefangen bis hin zum Kindergarten – danke hier an die Verantwortlichen VD Sandra Moosbrugger und KD Rebekka Posch – waren die Menschen bemüht euch eine Freude zu machen. Mit Bildern, Blumen, Herzen, Ständchen und guten Worten. Selbstverständlich ist das alles nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber es soll zeigen, dass unsere Herzen in dieser Zeit bei euch sind. Unsere Eltern und Großeltern hier in guten Händen zu wissen ist ein wichtiger Teil dieser Geschichte.



Original Bekleidung der Pflege.

Die Mitarbeiter gehen an ihre Grenzen - trotzdem darf der Humor nicht fehlen.

Rechts: PDL Dipl. Michaela Oberauer mit einer eigenwilligen Definition von Desinfektion



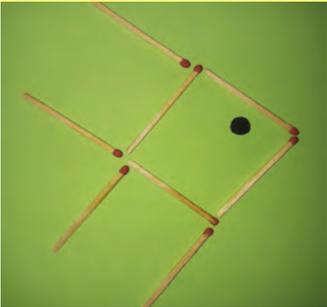
Herzliche Anteilnahme

| | | |
|---------------------|------------|---------|
| Ottino Maria | 04.12.2019 | 89. Lj. |
| Mohammadi Ali | 17.12.2019 | 70. Lj. |
| Gruber Elfriede | 19.12.2019 | 81. Lj. |
| Lungenschmied Franz | 07.01.2020 | 89. Lj. |
| Rieder Richard | 11.01.2020 | 78. Lj. |
| Kuvik Miroslav | 19.02.2020 | 42. Lj. |
| Dörfel Peter | 23.02.2020 | 69. Lj. |
| Hamoser Georg | 27.02.2020 | 81. Lj. |
| Huber Ernst | 13.04.2020 | 92. Lj. |

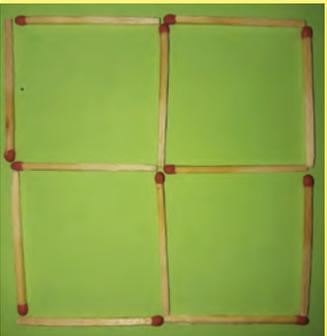




Streichholz rätsel:

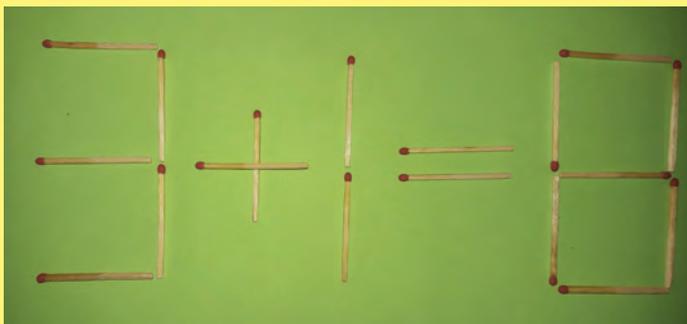


Du darfst nur drei Streichhölzer umlegen, damit der Fisch in die andere Richtung schwimmt.

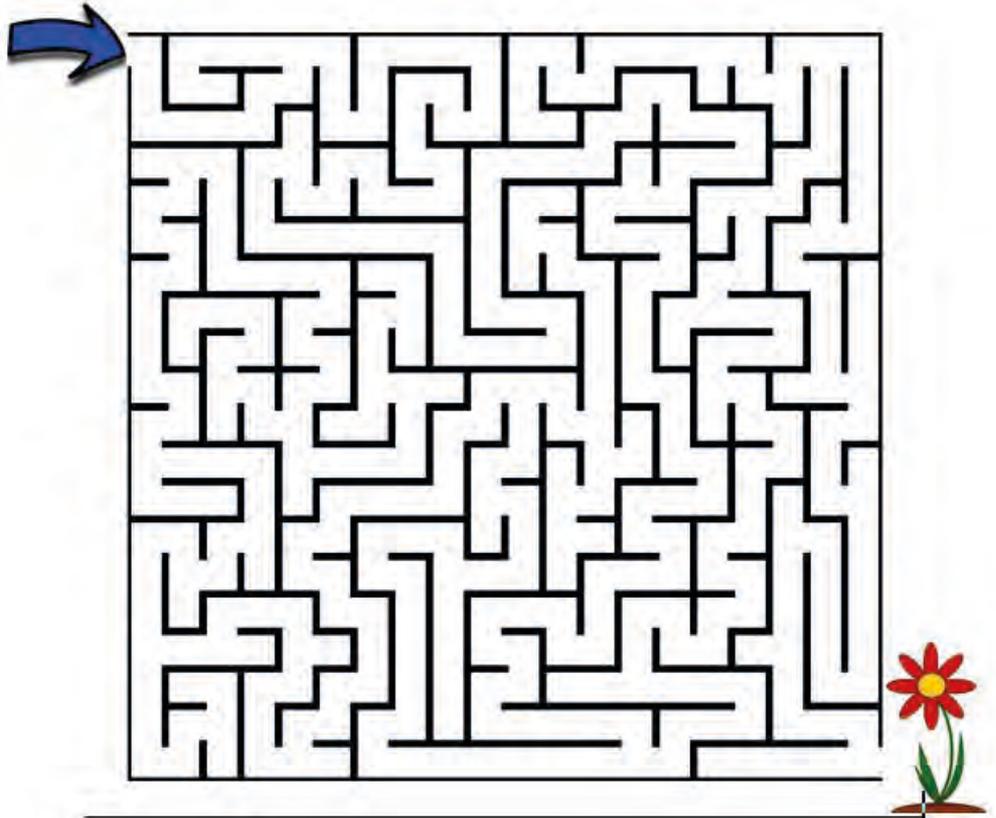


Welche drei Streichhölzer müssen umgelegt werden, damit aus vier Quadraten nur drei Quadrate werden?

Welches Streichholz muss umgelegt werden damit die Rechnung stimmt?



Labyrinth – Finde den Weg zur Blume:



Spielen mit Zaubersand

Die Herstellung von Zaubersand ist ganz einfach, du brauchst:

- 1 Teil Öl
 - 8 Teile Mehl
 - Lebensmittelfarbe
- Alles vermischen und viel Spaß beim Spielen!!!

